

[VL 02A] Das Römische Reich – oder was davon übrig blieb

- I. *Das Römische Reich in der Spätantike*
 - 1.) Struktur und Entwicklung
 - 2.) Die Provinzen
- II. *Die Völkerwanderung*
 - 1.) Invasoren und Föderaten
 - 2.) Die Zeit der Heermeister
- III. *Die Zeit danach*
 - 1.) Die Germanenreiche
 - 2.) Kontinuität und Transformation
 - 3.) Helden und ihre Zeitgenossen

Stichworte zum Nachschlagen

Germanen: problematischer Überbegriff für eine Vielzahl an verschiedenen Kulturen, die östlich des Rheins siedelten.

Föderaten: Truppenverbände („Germanen“, „Barbaren“), die im römischen Reich siedeln durften und dafür militärisch verpflichtet wurden.

Arianismus: häretische Glaubensrichtung, die die Göttlichkeit Jesu bestritt.

Daten und Personen

325: Konzil von Nicäa

395: „Reichsteilung“ unter Söhnen des Theodosius

476: Odoaker setzt Romulus Augustus ab

493: Theoderich besiegt Odoaker

Odoaker: *um 433, † 493, germanischer Heerführer, später König von Italien

Theoderich: (Dietrich von Bern), *451/456, † 526, Ostgotenkönig, Arianer

Justinian: *482, † 565, römischer (byzantinischer) Kaiser 527-565